

Sparkasse setzt auf Erfolg durch Nähe

- Geldhaus steht vor markantem Chef-Wechsel
- Solide Jahreszahlen von 621 Mitarbeitern

VON NORBERT TRIPPL

Schwarzwald-Baar – Bei der Sparkasse ist alles im Lot. Während deutschland- und weltweit agierende Banken um ihre Zukunftsausrichtung ringen, setzt das große Regional-Geldhaus seine Strategie fort und weist eine Bilanzsumme von 3,5 Milliarden Euro (ein Plus von 3,3 Prozent) für 2017 aus. Viel Nähe zur Kundschaft vor Ort in 42 Geschäftsstellen und sieben Selbstbedienungs-Geschäftsstellen bei 107 000 Girokonten, „das ist unsere Stärke“, formulierte am Freitag der Vorstandsvorsitzende Arendt Gruben. Hinzu kommen digital sich ausweitende Angebote. „Zum Jahresende“, so Gruben weiter, sei die Bereitstellung von Bezahlmöglichkeiten mit dem Smartphone für Sparkassenkunden beabsichtigt.

➤ **Personalien auch an der Spitze:** Die augenfälligste Veränderung ist der bereits angekündigte Wechsel im Vorstand. Wolfgang Wurbs, der früher die Geschäfte der Donaueschinger Sparkasse verantwortet hatte, tritt im Juni nach 42 Dienstjahren 60-jährig in den Ruhestand ein. Nachfolger wird Florian Klausmann. Der 36-jährige stieg ab dem Jahr 2001 bei der VS-Sparkasse rasch auf, nachdem er die Kämmererei der Donaueschinger Stadtverwaltung verlassen hatte. Und: Einer der bekanntesten VS-Sparkassler, Gerhard Vetter, scheidet diesen Sommer 63-jährig aus. Die Aufgaben des Leiters der Öffentlichkeitsarbeit übernehmen Benedikt Griefhaber und Katrin de Giovanni. Vetter ist mit großer Außenwirkung vielfältig mit dem Vereinsleben verbunden. Die von den Gemeinden des Geschäftsgebiets als Gewährsträger verantwortete Institution zählt aktuell 621 Mitarbeiter (57 Auszubildende), 30 weniger als im Geschäftsjahr 2016. Natürliche Fluktuation sei dafür ursächlich, versicherte der Vorstandsvorsitzende hierzu.

➤ **So verdient die Sparkasse Geld:** Das Haus bilanziert für 2017 einen Jahresüberschuss von 4,1 Millionen Euro. Mit einer Cost-Income-Ratio von 66,1 (2016: 68,5) weist die Sparkasse eine Bemessungszahl öffentlich aus. Sie drückt aus, wie viele Cent aufgewendet werden müssen, um einen Euro Rohertrag verbuchen zu können. Der Zinsüberschuss wächst von 68,4 Millionen Euro in 2016 auf 73,4 Millionen Euro 2017. Provisionsüberschüsse weist das Institut in der Dimension von 24 Millionen Euro aus, ein Plus von 14 Prozent. Ein sechsprozentiges Wachstum verzeichnet das Haus bei den Erträgen aus dem Versicherungsgeschäft.

➤ **Top-Erträge trotz mauer Zinsen:** Vor allem das Kreditgeschäft brummt, nicht zuletzt dank lebhafter Immobilienabschlüsse. Eine Steigerung um 114 Milli-

Sparkassen-Bilanz 2017

Bilanz-Eckdaten der Sparkasse Schwarzwald-Baar

Angaben in Millionen Euro	Veränderung zum Vorjahr
Bilanzsumme	+111 3517
Kundengelder	+146 3330
Eventualverbindlichkeiten	+114 2165

Zinsüberschuss	73,4	+5,0
Provisionsüberschuss	25,3	+3,1
Verwaltungsaufwand	57,6	+0,5
Jahresüberschuss	4,1	+0,1

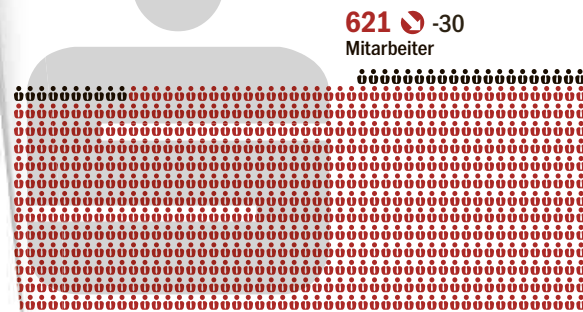


BILD: JÜRGEN DREHER / SÜDKURIER-GRAFIK; MÜLLER
QUELLE: SPARKASSE SCHWARZWALD-BAAR

onen Euro auf 2,2 Milliarden Euro bleibt bei den Ausleihungen unterm Strich. Allein bei den gewerblichen Kunden schraubt das Geldhaus die Kredite um 38 Millionen Euro nach oben. Darlehen aus dem Baufinanzierungsgeschäft mit privaten Kunden stiegen um 60 Millionen Euro. 2017 sei es insgesamt gelungen, 160 Kunden bei der Verwirklichung des Traums vom Eigenheim begleiten zu können. Die Sparkasse führt das lebhaftes Geschäft auf Konjunktur, Einkommenszuwächse und „niedrige Finanzierungskosten“ zurück. Die Nachfrage nach gebrauchten Immobilien übertrifft das Angebot bei weitem.

➤ **So teilt sich der Ertrag im Detail auf:** Die Sparkasse schöpft laut Gruben „drei Viertel“ ihres Ertrages „aus dem Kreditgeschäft“. Ein Viertel werde im Provisionsgeschäft gewonnen. In Zahlen: 73 Millionen Euro Zinsüberschuss und 24 Millionen Euro Provisionsüberschuss. Dem gegenüber steht ein Verwaltungsaufwand von insgesamt 58 Millionen Euro.

➤ **Negativzinsen:** Private Kunden seien

in keiner Anlagenhöhe bei der Sparkasse zu einer solchen Abgabe genötigt, hieß es am Freitag. Vorstandsvorsitzende Arendt Gruben bestätigte, dass es aber Einnahmen aus Negativzinsen „von vier institutionellen Anlegern“ gebe. Diese beliefen sich auf 120 000 Euro für 2017. Er bestätigte weiter, dass unter diesen Anlegern auch Kommunen seien.

➤ **Sicherheit der Geschäfte:** Banken unterliegen vor allem auf ihren Geschäftsfeldern der Wertpapieranlage für Kunden und bei Baufinanzierungen scharfen Auflagen. Telefonische Aktienkaufaufträge eines Anlegers setzen laut Gruben heute eine Aufzeichnung der Telefonate voraus. Wer Geld anlegt an den Wertpapierbörsen, muss als Kunde für Dutzende von Seiten die Entgegennahme und Kenntnisnahme schriftlich bestätigen. Dieses bei allen deutschen Banken und Geldhäusern von der Finanzaufsicht eingezogene Sicherheitsnetz sieht der Sparkassen-Vorstandsvorsitzende zwiespältig. Ob der Kunde die umfangreichen Papiere wirklich lese und auch verinnerliche,

sei dahingestellt. Die Sparkasse verfüge jetzt über eine Eigenkapitalquote von 14,4 Prozent. Sie übertrifft damit deutlich die europaweiten Anforderungen.

➤ **Das empfiehlt die Sparkasse bei der Geldanlage:** Vor allem private Investments sollen auf verschiedene Anlageformen verteilt werden. Immobilie, Wertpapiere, liquide Mittel und das im Drittmix, lautet die klassische Regel. Das mindert das Risiko. „In einer Zeit mit Zinsen nahe null Prozent sind Aktien weiterhin eine gute Wahl“, so Arendt Gruben. Und weiter der Sparkassen-Chef: „Anteile an produktiven Unternehmen sehen wir langfristig als bestes Mittel gegen Vermögensverluste an.“ Vor allem für junge Menschen eine Variante ist ein Bausparvertrag. Verzinst Spareinlagen und die Sicherung des aktuell niedrigen Darlehenniveaus sind die Faktoren, die bei Interessenten für Immobilieneigentum eine Rolle spielen. Die Sparkasse verwaltet aktuell eine Bausparsumme von 84 Millionen Euro, dies ist ein Plus von vier Prozent, geht aus der Jahresbilanz hervor.



Legen beste Zahlen für die Sparkasse Schwarzwald-Baar vor: Vorstandsvorsitzender Arendt Gruben und sein Stellvertreter, Wolfgang Wurbs (von links).

BILD: NORBERT TRIPPL